



STÄDTISCHES
HEINRICH MANN
GYMNASIUM
KÖLN

Schulinterner Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Latein

Stand: Februar 2017

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache – EPh, Gk

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Vicitne amor? – Aspekte der Liebe als anthropologischer Konstante im Spiegel des Mythos</i> z. B. Ovid, Metamorphosen (III 379-510; IV 55-166) Ggf. können auch andere Verwandlungssagen ausgewählt und behandelt werden.</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, • unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen, • einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern. <p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen, • die Fachterminologie korrekt anwenden • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Erfolgreich durch Rhetorik – die Lust an der Rede</i> Cicero, De Oratore (+ Auctor ad Herennium) z. B. Cicero, 1. Catilinaria. Ggf. kann auch eine andere antike Rede ausgewählt und behandelt werden.</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren, • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, • Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern, • zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen. <p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fachterminologie korrekt anwenden, • auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,

<p>ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,</p> <ul style="list-style-type: none"> kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuches ermitteln. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen. <p>Inhaltsfeld: Welterfahrung und menschliche Existenz</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl ♦ Deutung von Mensch und Welt ♦ Ausgewählte Beispiele der Rezeption <p>Zeitbedarf: 45 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren, ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern, kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben, im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen. <p>Inhaltsfeld: Rede und Rhetorik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum ♦ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart <p>Zeitbedarf: 45 Std. (15+30 Std.)</p>
<p>Summe Einführungsphase – GRUNDKURS: 90 Stunden</p>	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben - fortgeführte Fremdsprache, EPh, Gk

Einführungsphase EPh, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben I

Thema: *Vicitne amor? – Aspekte der Liebe als anthropologischer Konstante im Spiegel des Mythos*

Textgrundlage: Ovid, *Metamorphosen* (z.B. Mythos von Narziss (III 379-510); Mythos von Pyramus und Thisbe (IV 55-166)). Ggf. können auch andere Verwandlungssagen ausgewählt und behandelt werden.

Inhaltsfeld:

Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- ◆ Deutung von Mensch und Welt
- ◆ Ausgewählte Beispiele der Rezeption

Zeitbedarf: 45 Std.

Übergeordnete Kompetenzen

Textkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- **textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,**
- **sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,**
- **Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,**
- **Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- **einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,**
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,**
- **die Fachterminologie korrekt anwenden,**
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- **ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,**
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.**

Kulturkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,**
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.**

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p>1. Sequenz: <i>Ovid – von der Muse geküsst?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ovids Vita (basiert auf trist. IV 10) und sein literarisches Werk ▪ Gattungsgeschichte: Funktion eines Proömiums ▪ Proömienvergleich (in Übersetzung) ▪ Prosodie und Metrik: Der daktylische Hexameter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen, ▪ die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, ▪ die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern, ▪ Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren, ▪ die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen, ▪ das Fortwirken eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Textausgabe „Latein kreativ“ ▪ Vergleich mit Proömien anderer Werke (z.B. Vergil „Aeneis“, Homer „Odyssee“/„Ilias“) ▪ Biographie unter Heranziehung von Tristia (IV 10) ▪ Metrik unter Heranziehung der Textausgabe (S. 164ff.) und des Übungsheftes (S. 46f.); Metrik auch als Teil der Klausur ▪ Optionale Sch.-Referate zu „Aufbau und Inhalt der Metamorphosen“, zu „Das römische Epos“

<p>2. Sequenz: Narziss – der Typus unserer Zeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begegnung mit Echo ▪ Echos Verwandlung ▪ Selbstverliebt ins Spiegelbild ▪ Irrtum und Klage ▪ Selbsterkenntnis und Aporie ▪ Narzissmus als Neurose ▪ Aktualisierung 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zur Wortstellung vgl. Übungsheft (S. 8ff; S. 22ff.) ▪ Zu den Stilmittel vgl. Textausgabe S. 168f. (Form und Funktion als Teil der Klausur) ▪ Zum Wortschatz vgl. Textausgabe S. 158ff. ▪ Zu Methoden der Bildinterpretation vgl. S. 167. ▪ Text-Bild-Vergleiche ▪ Möglichkeiten kreativer Interpretation vgl. Textausgabe S. 155. ▪ Optionales Sch.-Referat „Narzissmus – S. Freud“
<p>3. Sequenz: Pyramus und Thisbe – Liebe über den Tod hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbotene Liebe ▪ Weinen und Klagen an der Wand (Paraklausithyron) ▪ Treffen am Grabmal ▪ Thisbes Flucht ▪ Überstürzter Selbstmord ▪ Aitiologie – Verfärbung des Maulbeerbaumes ▪ Thisbes Reaktion auf den Tod des Geliebten ▪ Thisbes Tod ▪ Rezeptionsbeispiele in Literatur und Kunst 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rezeption (z. B. Shakespeare „Romeo und Julia“, „Sommernachtstraum“; „Westside Story“) ▪ Szenisches Spiel; weitere kreative Aufgaben vgl. Textausgabe S. 71.

Leistungsbewertung:

Zu Klausuren und weiteren mündlichen wie schriftlichen Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3 (u.a. Vorschließung, Erschließung, Übersetzung, Analyse); vgl. auch Leistungskonzept am HMG.

Besondere Berücksichtigung finden:

- metrische Analyse hexametrischer Verse (als Teil mindestens einer Klausur)
- Stilmittel - Terminologie und Funktion (als Teil mindestens einer Klausur)
- Optional: Verschriftlichung einer Bildinterpretation
- Lesevortrag

Einführungsphase EPh, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben II

Thema: *Erfolgreich durch Rhetorik – die Lust an der Rede*

Textgrundlage: Cicero, *De Oratore* (III, 37. 40. 48-49 i. A.; 210-217 i. A.; 220-223 i. A.; *Auctor ad Herennium* (1, 3. 4.);

Cicero, 1. Catilinaria (gekürzt) Ggf. kann auch eine andere antike Rede als Beispiel ausgewählt und behandelt werden.

Inhaltsfeld:

Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- ♦ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

Zeitbedarf: 45 Std. (15+30 Std.)

Übergeordnete Kompetenzen

Textkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,**
- **textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,**
- **sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,**
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen,
- **Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- **Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,**
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- **die Fachterminologie korrekt anwenden,**
- **auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,**
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,
- **überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,**
- **ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,**
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.**

Kulturkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,**
- **die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- **Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,**
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.**

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p>1. Sequenz: Überzeugen durch Reden – Was macht einen guten Redner aus? (Redetheorie)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Rhetorik – bis heute eine Basisqualifikation</i> ▪ <i>den richtigen Ton treffen (natura)</i> ▪ <i>vorbereitende Schritte (officia oratoris)</i> ▪ <i>Aufbau (partes orationis)</i> ▪ <i>Kriterien für einen guten Stil (elocutio)</i> ▪ <i>Alles nichts ohne Stimme, Körpersprache und Mimik (actio, gestus, vultus)</i> ▪ <i>Übung macht den Meister (exercitatio)</i> <p>2. Sequenz: O tempora, o mores – das Wort als Waffe (Praxisbeispiel)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einordnung der Catilina I in den historisch-politischen Kontext ▪ Inhalt und Aufbau der Catilina I ▪ Senatus consultum ultimum (Notstandserklärung) ▪ Ablauf einer Senatssitzung ▪ Todesstrafe für einen röm. Bürger? ▪ Selbstrechtfertigung Ciceros 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern, ▪ unter Berücksichtigung eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren, ▪ die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären, das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Textausgabe: Sammlung „ratio“: Die Lust an der Rede. (Buchner-Verlag) ▪ Kooperation mit dem Fach Deutsch: Einführung eines Kommunikationsmodells (z.B. Karl Bühler, Organon-Modell) ▪ Analyse einer zeitgenössischen Rede ▪ Argumentation verfassen (auf Deutsch) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Realienkundlicher Exkurs: Ablauf einer Senatssitzung; Senatus consultum ultimum; Ämter- und Machtkontrolle - Konsulat, Senat ▪ Sch.-Referate zur Biographie Ciceros und zur Biographie Catilinas ▪ Sch.-Referat (im Sinne der Binnendifferenzierung): Charakterisierung Ciceros bei Sallust; Inhalt der Catilinae II-IV) ▪ Optional: Vergleich mit Sallust (De coniuratione Catilinae; u.a. 5, 61) ▪ Stilmittel (Wiederholung, Erweiterung, Anwendung) ▪ Kritische Auseinandersetzung mit der Frage der Todesstrafe in der heutigen Zeit (z.B. in den USA)
<p>Leistungsbewertung:</p> <p>Zu Klausuren und weiteren mündlichen wie schriftlichen Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3 (u.a. Vorschließung, Erschließung, Übersetzung, Analyse); vgl. auch Leistungskonzept des HMG.</p> <p>Besondere Berücksichtigung finden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmittel - Terminologie und Funktion • Rhetorische Übungen 		

Stand 2017 – Die Entwicklung des Curriculums ist zu verstehen als fortlaufender Prozess.
Das Curriculum für EF (L 6) gilt auch für die Q 1 (L 8)